

**SPD-Fraktion**  
im Rat der Stadt Übach-Palenberg

Vorsitzender: Heiner Weißborn  
Stellvertretender Vorsitzender: Tim Böven  
Geschäftsführer: Sven Bildhauer  
Carolus-Magnus-Str. 6  
52531 Übach-Palenberg  
Tel.: 02451/45756  
Fax: 02451/49624  
E-Mail: info@weissborn-heiner.de



Heiner Weißborn, Carolus-Magnus-Str. 6, 52531 Übach-Palenberg  
Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Jungnitsch  
Herrn Dr. Sascha Derichs  
Vorsitzender des Ausschusses für Kultur, Bildung und Soziales  
Rathausplatz 4

21.01.2017

52531 Übach-Palenberg

**Fortführung der Schulsozialarbeit**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jungnitsch,

Die SPD-Fraktion stellt nach §4 der Geschäftsordnung des Rates folgenden Antrag für den Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales:

**Beschlussempfehlungen:**

1. Der Rat der Stadt Übach-Palenberg ist der Überzeugung, dass mit der Schulsozialarbeit ein zentrales Hilfesystem und eine wirksame Unterstützung für die pädagogische Arbeit an Schulen besteht.
2. Er beauftragt die Stadtverwaltung, die mit Landesmitteln geförderte Schulsozialarbeit an der Grundschule Frelenberg (in Höhe von 1,0 Vollzeitstelle) im Jahr 2018 fortzuführen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die dafür notwendigen finanziellen Mittel für den Haushalt 2018 vorzusehen und einzuplanen.

**Erläuterung:**

Mit Beschluss vom 10.09.2015 hat der Rat der Stadt Übach-Palenberg nach vorherigem Antrag durch die SPD-Fraktion entschieden, in Kooperation mit der AWO Heinsberg eine Vollzeitstelle für die Soziale Arbeit an Schule (Schulsozialarbeit) einzurichten und hierzu die Förderung durch das Land NRW in Anspruch zu nehmen.

Wie dem Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales in seiner Sitzung am 08.09.2016 ausführlich vorgestellt wurde, sind die seit Anfang 2016 eingesetzten Schulsozialarbeiterin und der Schulsozialarbeiter an der Grundschule in Frelenberg schon nach kurzer Zeit unentbehrlich geworden. Sie leisten hilfreiche und notwendige Aufgaben bei der Betreuung und Beratung der Eltern, wie auch der pädagogischen Lehrkräfte.

Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales NRW hat dazu am 30.12.2016 weiter ausgeführt: „Auch bei der integrativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind, spielen die Beraterinnen und Berater eine wichtige Rolle. Denn gerade in solchen Fällen gehe es darum, sich Zeit zu nehmen und zu helfen und damit Integration und soziale Teilhabe zu erleichtern. Die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter stehen beratend zur Seite, wenn Anträge zu stellen sind,



*die Eltern unter Umständen wegen Unkenntnis, Sprachbarrieren oder Überforderung sonst nicht stellen würden. Es geht beispielsweise um Zuschüsse für die Mittagsverpflegung, den Nachhilfeunterricht oder für Klassenfahrten.“ (Pressemitteilung, [www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de), 30.12.2016)*

Das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW hat in einer Pressemitteilung am 30.12.2016 mitgeteilt, dass eine weitere finanzielle Förderung seitens des Landes NRW für das Jahr 2018 sichergestellt ist und Fördergelder zur Verfügung stehen. Um personelle Konstanz gewährleisten zu können und allen Beteiligten (insb. den derzeitigen Schulsozialarbeitern) Planungssicherheit geben zu können, ist es ratsam, schon jetzt die politischen Beschlüsse für eine Fortführung der Arbeit herbeizuführen.

Freundliche Grüße,



Heiner Weißborn



Tim Böven